

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 M., weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 M., für Nichtmitglieder 20 M., bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 M. mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreispaltige Pettizeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreispaltige Pettizeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergejuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pettit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 91.

Leipzig, Sonnabend den 20. April 1907.

74. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

54. Auszug aus der Registrande des Vorstandes.

I. Laufende Registrande.

6. März 1907. Nr. 493. Der Münchener Buchhändler-Verein sandte neue Verkaufsbestimmungen ein, die die Genehmigung des Vorstandes gefunden haben. (Sie liegen der heutigen Nummer des Börsenblattes bei.)

Der Verein der Buchhändler in Frankfurt a. M. setzte den Rabatt an die Carl v. Rothschild'sche Bibliothek auf 5% fest. Der Vorstand hat diese Änderung genehmigt. In der grünen Broschüre »Verkaufsbestimmungen der Kreis- und Ortsvereine« ist demnach auf Seite 21 unter § 5 der Passus »sowie die Carl v. Rothschild'sche Bibliothek zu Frankfurt a. M.« zu streichen.

22. März 1907. Nr. 623. Auf Wunsch der in Leipzig bestehenden Buchhandlungs-Gehilfen-Vereine hat der Festausschuß des Börsenvereins im Börsenblatt Nr. 68 vom 22. März d. J. darauf hingewiesen, daß diese Vereine am Kantate-Sonntag 6 Uhr eine gemeinschaftliche Feier, bestehend in Kommerz mit Festrede, Vorträgen und kleiner Theater-Aufführung, im Theatersaal des Krystallpalastes abhalten werden, und daß zu dieser Feier auch die Herren Prinzipale willkommen seien.

30. März 1907. Nr. 684. Die Amtliche Stelle für den deutschen Buch-, Kunst- und Musikverlag, Breitkopf & Härtel in New York hat erklärt, daß der Entwurf einer neuen Copyright-Bill im Kongreß liegen geblieben sei und die entsprechende Vorlage nunmehr nicht vor Ende d. J. aufgenommen werde.

II. Protokoll der Vorstandssitzung vom 8. und 9. März 1907.

Punkt 22. Auf Antrag des neuen Wirtes des Gutenbergkellers, Herrn Curt Börner, wurde in gemeinsamer Sitzung mit dem Verwaltungsausschuß ein Kostenschlag der Hausarchitekten Schmidt & Jöhlig über eine Anzahl Erneuerungsarbeiten besprochen. Es wurde dabei beschlossen, verschiedene dringliche Reparaturen und bauliche Veränderungen noch vor Kantate vorzunehmen. Diese betreffen: Anlage eines neuen Bierkellers, Erneuerung des Gartens, Vergrößerung des

Buffets neben dem großen Saale, Verlegung des Bierbuffets in der Gaststube des Gutenbergkellers.

Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen. Ihre Beendigung ist bis zu Kantate zu erwarten. Der Rechnungs-Ausschuß hat die erforderliche Genehmigung gegeben.

Punkt 38. Der Vorstand beschloß die Absendung eines Glückwunsch-Schreibens an Herrn Geh. Kommerzienrat Elwin Paetel anlässlich seiner 25jährigen Zugehörigkeit zum Vorstand des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen in Berlin.

Punkt 59. Die nächste Sitzung des Vorstandes soll am Freitag vor Kantate beginnen.

Ostermefz-Abrechnung.

Wir machen hierdurch noch besonders darauf aufmerksam, daß diejenigen Leipziger Verleger, die während der Buchhändlermesse im Buchhändlerhause selbst oder durch einen Bevollmächtigten (nicht durch Kommissionär) abrechnen, nur dann Aufnahme in das Verzeichnis der selbstrechnenden Firmen finden werden, wenn eine Anmeldung dazu bis zum Freitag den 26. April, nachmittags 3 Uhr, erfolgt ist.

Leipzig, den 20. April 1907.

Geschäftsstelle
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.
Dr. Orth, Syndikus.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Arrhenius, Svante: Immunochemie. Anwendungen der physikal. Chemie auf die Lehre v. den physiolog. Antikörpern. Mit Unterstützung des Verf. aus dem engl. Mskr. übers. v. Alexis Finkelstein. (VII, 204 S.) gr. 8°. '07. 7. —

Fr. Bahn, Hofbuch. in Schwerin i. Meckl.

Kinzel, Prof. Dr. Karl: Wie reist man in der Schweiz? Ein Buch zum Lust- u. Planmachen. Mit Berücksicht. der Städte Strassburg, Freiburg, Zürich, Genf, Basel, Bern, Como, Mailand, Heidelberg, Frankfurt a. M., Lindau, Konstanz, Friedrichshafen, Ulm, Stuttgart u. des Schwarzwalds. 4. umgearb. u. stark verm. Aufl. Mit 5 Stadtplänen u. 3 Karten. (VIII, 174 S.) kl. 8°. ('07.) Geb. 2. 60